

## Heine, Heinrich: Iv (1827)

- 1 Im Hirn spukt mir ein Märchen wunderfein,
- 2 Und in dem Märchen klingt ein feines Lied,
- 3 Und in dem Liede lebt und webt und blüht
- 4 Ein wunderschönes, zartes Mägdelein.
- 5 Und in dem Mägdlein wohnt ein Herzchen klein,
- 6 Doch in dem Herzchen keine Liebe glüht;
- 7 In dieses lieblos frostige Gemüth
- 8 Kam Hochmuth nur und Uebermuth hinein.
- 9 Hörst du wie mir im Kopf' das Märchen klinget?
- 10 Und wie das Liedchen summet ernst und schaurig?
- 11 Und wie das Mägdlein kichert leise, leise?
- 12 Ich fürchte nur, daß mir der Kopf zerspringet:
- 13 Und, ach! da wär's doch gar entsetzlich traurig,
- 14 Käm' der Verstand mir aus dem alten Gleise.

(Textopus: Iv. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10367>)